



Archiv Frau & Musik

KOMPONISTINNENTREFFEN

10. - 12. November 2023

Villa Teepe Nürnberg



Freitag - 10. November 2023

14.00

Begrüßung
(Vivienne Olive)

14.15- 14.45

Vortrag
Archiv Frau und Musik: Neueste Entwicklungen
(Mary Ellen Kitchens)

14.45- 15.15

Der Furore-Verlag stellt sich vor
(Johanna Schiller)

15.45 - 16.30

Komponistinnen stellen sich vor:
Dorothea Hofmann

16.30

Kaffeepause

17.00 - 18.30

Komponistinnen stellen sich vor:
Carmen Carneci (Video)
Regine Brunke

18.30 - 19.45

Abendessen

20.00

Konzert
Programm

Uta Walther (Klavier), Monika Teepe (Sopran)

Vivienne Olive

5 Bagatelles: Flaggy Shore (nach Gedichten von Gillian Turner)

Uraufführung

- 1. White Swans (...their movements fill the land.)*
 - 2. Dreaming Place*
 - 3. White Swans (An ancient rhythmic flight)*
 - 4. Flaggy Shore I (Tormented. Battered)*
 - 5. Flaggy Shore II (There is no wind)*
- Wiederholung der 1. Bagatelle*

Tina Ternes

Aus „Six Souvenirs Bretons“

- 5. Les Naufrageurs de Meneham*

Narine Khachatryan

„Reflections“

Diana Cemeryte *„Still“*

Narine Khachatryan *Zwei Klagelieder Sopran Solo*

Regine Brunke *aus: 23 Languages op.41*
Uraufführung
Episode 2 - für Klavier und Schritte, Stimmen, Schreie- Artfilmfassung
Episode 18 - für Sopran, Astgabelcelesta und Herzschlag

Samstag – 11. November 2023

9.30 - 11.00

Komponistinnen stellen sich vor:
Sybille Pomorin
Tina Ternes

11.00

Kaffeepause

11.30 - 13.00

Komponistinnen stellen sich vor:
Narine Khachatryan
Judith Weir (Video)

13.00 - 13.45

Leichtes Mittagessen

14.00 - 14.45

Vortrag
Komponieren und Covid
(Vivienne Olive)

14.45 - 15.30

Komponistinnen stellen sich vor:
Diana Cemeryte (mit Aufführung: *TePra für Akkordeon*)

15.45

Nachmittagskonzert
Programm

Magdalena Gosch (Harfe)

Kim Robertson *Bonny at Morn*

Evelyn Huber *Planxty Fanny Power & Glenlivet*

Skaila Kanga *Les Saisons de la harpe*

Monika Stadler	<i>Beltane Dance</i>
Annie Challan	<i>Brocéliande</i>
Vivienne Olive	<i>Text VI: Reefscape</i>
Deborah Henson-Conant	<i>Nataliana</i>
Dorothea Hofmann	<i>I Saw A Star - Drei Lieder für Sopran, Harfe und Akkordeon</i> (mit Monika Teepe , Sopran und Mirjana Petercol , Akkordeon)

16.30

Kaffeepause

17.00 - 18.30

Komponistinnen stellen sich vor:

Claudia Herrerias (Video)

Agnes Ponizil

18.30 - 19.45

Abendessen

20.00

Präsentation und Konzert
Programm

Mirjana Petercol (Akkordeon)

Louise Reisner	<i>Theme varie tres brillant (Thema mit 4 Variationen)</i>
Liselotte Kraßman	<i>Nocturne</i>
Pauline Oliveros	<i>Perfect Fifths, Minor Thirds, Major&Minor Secunds</i>
Marta Golob	<i>Scherzando</i>
Djeni Dekleva-Radakovic	<i>Allegretto aus der Ersten Suite für Akkordeon</i>
Violeta Dinescu	<i>in lingua Igniota (Hommage an Hildegard von Bingen)</i>
Youngi Pagh-Paan	<i>NE MA UM</i>
Ying Wang	<i>Wave in d</i>

Danach: Geselliges Beisammensein

Sonntag - 12. November 2023

9.30 - 11.00

Komponistinnen stellen sich vor:

Dorothee Schabert

Ying Wang

11.00

Kaffeepause

11.30

Konzert

Programm

Anne Kathrein Jordan (Klavier)

Dorothee Schabert *Wetterwarnung* (mit **Monika Teepe**, Sopran)

Mel Bonis *Desdemona*

Sibylle Pomorin *Beta Lyrae*

Claudia Herrerias-Guerra *Preludio a lo Impredecible*

Judith Weir *Choral for Steve* **Deutsche Erstaufführung**

12.30

Leichtes Mittagessen und Abschied

.....

Zu den OrganisatorInnen und ausführenden MusikerInnen:

Meggie George (Technik) Meggie George ist Singer-Songwriterin sowie Videoproduzentin und Cutterin. Sie erstellt Dokumentar- und Kunstvideos und komponiert Musik für Videos und Film. Meggie erhielt kürzlich vom Creation International Film Festival für ihre Arbeit an dem Independent-Spielfilm *The Place We're Going* die Auszeichnung für die beste Originalmusik. Mehr zu ihrer Arbeit auf: <https://meggiegeorge.org>

Magdalena Gosch (Harfe) wurde in Leipzig geboren und wuchs einem stark musisch geprägten Elternhaus auf. Schon seit ihrer Kindheit beschäftigte sie sich intensiv mit Musik und Tanz. Von 2009-2013 studierte sie an der Hochschule für Musik Nürnberg Elementare Musikpädagogik und Instrumentalpädagogik Harfe. Anschließend studierte sie bis 2016 im künstlerischen Masterstudiengang Harfe bei Prof. Maria Stange an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Mittlerweile wirkt sie als Harfenistin bei diversen regionalen und überregionalen Orchester-, Kammermusik- und Chorprojekten mit.

Weitere Konzerte spielt sie in dem von ihr mitbegründeten Ensemble „harfussion“ (zwei Harfen und Schlagwerk/Marimbaphon).

Als Mitglied im „Metropolmusik e. V.“, der seine Berufung darin sieht, die Musik der in der Metropolregion beheimateten schöpferischen Musiker aufzuführen und zu verbreiten, spielt sie darüber hinaus in diversen kammermusikalischen Besetzungen. Seit 2017 als feste Harfenistin beim bekanntesten Projekt des Vereins, dem „Engelesingen“.

Neben der Konzerttätigkeit stellt das Unterrichten einen großen Teil Ihres Schaffens dar. Und so unterrichtet sie schon seit vielen Jahren an den Städtischen Musikschulen in Nürnberg und Herzogenaurach in den Fächern Harfe und Elementares Musizieren mit Kindern.

Sie ist Mitbegründerin des Landshuter Harfentreffens, das seit 2011 jährlich stattfindet und Kurse und Konzerte für interessierte Harfenspieler anbietet. Ebenso ist sie Vorstandsmitglied im Verein „Harfenfreunde Landshut e. V.“, der das Harfentreffen organisiert und unterstützt.

Magdalena Gosch lebt und arbeitet in Nürnberg.

Anne-Kathrein Jordan (Klavier) absolvierte ihre Studienzeit in Nürnberg und in Frankfurt. Sie lebt im fränkischen Raum und pflegt mit ihren Kammermusikensembles und Gesangsduos eine intensive Zusammenarbeit. Obwohl sie alle Epochen in ihrer Tätigkeit miteinschließt, ist ein wichtiges Thema die Arbeit mit zeitgenössischen KomponistInnen. Sie brachte Werke von Wolfgang von Schweinitz, Karola Obermüller und Rainer Pezolt zur Uraufführung. Seit 1994 arbeitet sie als Pädagogin und Korrepetitorin beim Windsbacher Knabenchor, seit 2020 ist sie freiberuflich als Feldenkraispädagogin tätig.

Mary Ellen Kitchens (Archiv Frau & Musik, Musikwissenschaftlerin, Dirigentin) (*1959) studierte Musikwissenschaft und Romanistik in USA (Yale), Frankreich (Sorbonne) und Deutschland (Ludwig-Maximilians-Universität). Hauptberuflich ist sie Abteilungsleiterin im Archivbereich des Bayerischen Rundfunks. Sie stellt diversitätsbewusste Musikprogramme für die Ensembles, die sie leitet (Orchesterverein Kempten, Rainbow Sound Orchestra Munich, Frauenorchesterprojekt Berlin, Munich International Choral Society, Regenbogenchor München) zusammen und befasst sich mit neuen Konzertformaten. Seit 2013 ist sie Vorstandsfrau des Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik/Archiv Frau und Musik (Frankfurt/Main).

Mirjana Petercol (Akkordeon) ist in Istrien (Kroatien) aufgewachsen, wo sie die allgemeinbildende Schule und das Konservatorium besuchte (Klasse Djeni Dekleva-Radakovic). Ihre Akkordeonstudien (Diplom, Künstlerische Reifeprüfung, Solistenstudium) bei Elsbeth Moser an der Hochschule für Musik und Theater Hannover schloss sie mit dem Konzertexamen ab. Es folgten das Masterstudium der Musik des Mittelalters an der Folkwang Universität der Künste Essen sowie weitere postgraduale Ausbildungen in Musikermedizin/Bewegungslehre, Elementarer Musikpädagogik und Kirchenmusik. Mirjana Petercol ist Stipendiatin der Richard-Wagner-Gesellschaft und Preisträgerin des internationalen „Concorso Citta di Castelfidardo“ Wettbewerbs.

Als Solistin und Kammermusikerin wirkt sie bei zahlreichen Konzerten, Festivals, Uraufführungen, CD-Aufnahmen (Mondgesang, Genuin Edition), sowie Theaterproduktionen mit.

Ihr besonderes Interesse gilt den Crossover-Projekten zwischen Zeitgenössischer- und Musik des Mittelalters. Dafür rekonstruierte sie Antiphone Hildegard von Bingen (Furore Verlag). Mirjana Petercol lehrt als Dozentin an den Musikakademien in Wiesbaden und Kassel und ist ein gefragter Gast internationaler Musikwettbewerbe und Kurse.

Vivienne Olive (Komponistin, Archiv Frau & Musik, Projektorganisatorin) wurde 1950 in London geboren. Im frühen Alter bekam sie Klavier- und Musiktheorieunterricht und studierte Cembalo und Orgel am Trinity College of Music in London. 1968 setzte sie ihre Musikstudien an der Universität

York, England fort (B.A.). Danach spezialisierte sie sich auf Komposition, zuerst bei Bernard Rands (York), dann bei Franco Donatoni (Mailand), Roman Haubenstock - Ramati (Wien) und Klaus Huber (Freiburg). 1975 promovierte sie im Fach Komposition (Universität York). In Freiburg setzte sie ihre Cembalostudien bei Stanislav Heller fort.

Sie bekam verschiedene Preise und Auszeichnungen, u.a. den ersten Preis beim GEDOK-Wettbewerb für Komponistinnen (Leni-Neuenschwander-Preis), den Stuttgarter Förderungspreis und den ersten Preis der Stadt Hameln für Werke für Jugendorchester. Seit 1979 wohnt sie in Deutschland, wo sie als Professorin für Musiktheorie an der Hochschule für Musik Nürnberg tätig ist. Von 1993 bis 1995 verbrachte sie zwei Jahre in Australien, wo sie nicht nur als Dozentin an der James Cook University, North Queensland tätig war, sondern auch das Musikfestival *Contempofest Townsville 94* initiierte und leitete. 2004 war sie "Composer in Residence" in Bundanon, New South Wales, Australien. Von 2014 bis 2021 leitete sie das Brixworth Music Festival in England. Im erweiterten Vorstand des Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik

Weitere Information und Werkverzeichnis: www.vivienne-olive.de

Johanna Schiller (*Furore-Verlag*) wurde in Kassel geboren. Sie studierte Flöte, als Jungstudentin an der Louis-Spohr-Musikakademie in Kassel bei Prof. Winfried Michel und Joachim Arndt, später an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt bei Prof. Michael Schneider.

Zusätzlich zu ihrer musikalischen Tätigkeit bildete sie sich kontinuierlich in den Bereichen Marketing, Mediendesign und Social Media Marketing weiter.

Seit 2023 ist sie in diesen Bereichen für den Kasseler Furore-Verlag tätig.

Monika Teepe (*Sängerin, Gastgeberin: Villa Teepe*) studierte Gesang an der Folkwang Hochschule in Essen bei Prof. Jakob Stämpfli, und privat bei Wilhelm Teepe und Longin Apkalns.

Sie erhielt den Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg 1997 und den Wolfram von Eschenbach Förderpreis für besondere künstlerische Leistungen 2004.

Engagements als dramatischer Sopran führten sie u.a. an das Staatstheater Nürnberg, zu den Opernhäusern in Bremen, Bonn, Kiel, Erfurt, Wuppertal, Bern, Fürth, Kaiserslautern, Luxembourg, Koblenz, zu den Schwetzingen Festspielen und den Wiener Festwochen.

Dort sang sie neben vielen Uraufführungen große Rollen ihres Repertoires wie Sieglinde, Elisabetta, Tatjana, Gräfin Almaviva und Donna Elvira.

Monika Teepe besitzt eine besondere Affinität für Kammermusik und Lied. Ihr Repertoire von etwa 2000 Liedern umfasst alle wichtigen Liedkomponisten von der Renaissance bis zur Avantgarde.

Sie ist eine erfolgreiche Interpretin für Neue Musik mit über hundert teilweise für sie komponierten Uraufführungen, die oft von BR, WDR, SWR oder NDR aufgenommen wurden.

Als Gesangs-, Musiklehrerin sowie Chorleiterin arbeitet sie schon lange Jahre mit begabten Privatschülern, an der Berufsfachschule für Musik in Nürnberg, im fränkischen Sängerbund und in Fürth an der Erlöserkirche in Dambach. Im Dezember 2019 erhielt sie den Titel „Künstler des Monats“ der Metropolregion Nürnberg.

Uta Walther (*Klavier, Mitglied im erweiterten Vorstand Archiv Frau & Musik*) absolvierte ihre pianistische Ausbildung an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar sowie am „Mozarteum“ Salzburg bei Alfons Kontarsky (Abschluss: Mag. art.). Sie besuchte internationale Meisterklassen und erhielt Preise bei mehreren Wettbewerben. Als Solistin, Liedbegleiterin und Kammermusikerin konzertiert sie im In- und Ausland und macht Rundfunk- und CD-Einspielungen. Ihr Repertoire enthält Werke aller Stilepochen, besonderes Augenmerk richtet sie auf Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie hat etliche Werke uraufgeführt, einige davon sind ihr gewidmet.

Uta Walther ist Lehrbeauftragte für Klavier an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-

Nürnberg sowie Klavierpädagogin am musischen Zweig der Johann-Pachelbel-Realschule Nürnberg. 2022 wurde sie als Beisitzerin ins Präsidium des Fränkischen Sängerbundes gewählt, für die Mitgliederzeitschrift „in/takt“ schreibt sie eine Kolumne über Komponistinnen und ihre Chorwerke. Seit November 2021 ist sie Mitglied im erweiterten Vorstand des Internationalen Arbeitskreises Archiv Frau und Musik. www.uta-walther.de

Bettina Weber (*Archiv Frau & Musik, Organisation Komponistinnentreffen*) wurde in Frankfurt am Main geboren. Nach einer Ausbildung als Musikalienhändlerin, absolvierte sie ein privates Gesangsstudium, welches sie mit der Bühnenreifeprüfung abschloss, Als freischaffende Sängerin liegt ihr Schwerpunkt auf Kirchenmusik, Liedgesang und vokaler Kammermusik. Vorwiegend ist sie als Gesangspädagogin, Chorleiterin und Komponistin tätig. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Opernprojekten mit Laien und/oder gemischten Ensembles, für die sie größtenteils die Werke selbst verfasste. Darüber hinaus schreibt sie Fantasy- und Kinder-/Jugendbücher. Seit 2022 ist sie Bibliothekarische Mitarbeiterin im Archiv Frau und Musik (Frankfurt/Main). www.cantate-net.de

Für die herzliche Bewirtung sorgt unser Chefkoch

Ferdinand Heinrich Geboren in Weiden, wuchs Ferdinand Heinrich im niederbayrischen Landshut auf. Dort machte er seine Ausbildung zum Koch, danach jedoch noch das Abitur. In Orange / Frankreich bildete er sich als Koch weiter.

Zurück in Deutschland begann er eine Tanzausbildung im modernen Tanztheater in München und ging nach Prag zur Isadora Dance Group und danach zu Jutta Czurda nach Fürth.

Seit 20 Jahren kocht er im Biorestaurant Muskat/ Erlangen. Den Dienstweg von 25 km legt er mit dem Rennrad zurück.

Er ist Vater von 4 Kindern und Großvater von 2 Enkeltöchtern. Er tanzt leidenschaftlich gerne Tango Argentino. Dabei lernte er vor mehr als sieben Jahren Monika Teepe kennen.